

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 6

Artikel: Hoch die Mandoline
Autor: Hi.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratung in der Verkehrszentrale

(Eaut „Thurgauer Zeitung“ hat die Schweizerische Verkehrszentrale wieder einen Almanach herausgegeben. Auch diesmal sei die Ostschweiz weder in Wort noch Bild erwähnt. Wie wir vernehmen, prüft man aber bereits für zukünftige Fälle die Frage „Ostschweiz oder nicht!“.)



„Geschpaß absits, Herr Kollega, glaubed sie überhaupt ane Ostschwiz?“

Druckfehlerteufel

Am Schluß der Berichterstattung über einen schweizerischen Fußballmatch steht der Satz: „Der edle Rasensport hatte eine gewaltige Zuschauermenge angelockt.“

(Wenn der Rasensport zum Rasensport wird, wo es blaue und vertätschte Zinggen absetzt, so ist es allerdings der Mühe wert, zuzuschauen.)

*

Stoßseufzer

In Europa gibt es nach der Statistik mehrere Millionen Frauen zu viel. Und ich kann keine finden!

Hoch die Mandoline

Eine Fahne ist mitunter der Lebenszweck eines Vereins und warum sollte gerade ein Mandolinen-Verein keine Fahne haben? So dachte auch ein elsässischer Mandolinenverein, schuf sich eine Fahne an, arrangierte natürlich eine Fahnenweihe und — und das möchte ich Dir, lieber Nebelspalter, nicht vorenthalten! — ließ sich einen eigenen Fahnenmarsch dichten und komponieren. Er lautete:

Sayons fidèles à ses couleurs
Aux jours de tempête, de malheur,
Aux heures de gloire, heures divines
Sayons fidèles à — — la mandoline!
p. 8.

Im Zweifel

Bannwart (der bei seinem Gang durch den Wald überall den Boden aufgewühlt findet): „Wenn ich jetzt nur wüßte, ob das eine Wildsau oder so ein Botaniker war!“

*

Urteil

In einem schweizerischen Hotelfanatorium sind zwei Berliner angekommen. Der Direktor fragt: „Wünschen Sie Zimmer mit oder ohne ärztliche Behandlung?“

Der eine Berliner: „Ohne! Die Kunden vastehen sowieso keinen blauen Teibel!“